Hausgottesdienst am 1. Fastensonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit der bewussten Umkehr zu Gott und der Abkehr von allem, was uns von ihm trennt, machen wir uns in der Fastenzeit auf den Weg zum Osterfest. Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie daheim einen Hausgottesdienst gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. So können Sie sich in Gedanken und Gebet mit der ganzen Kirche verbinden, die in der Eucharistiefeier Jesu Erlösungstat vergegenwärtigt. Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt. Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert in großer Gemeinde die Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen! *Ihr Pfr. Philipp Werner*

Die Versuchung Jesu, Mosaik im Markusdom in Venedig, 13. Jahrhundert.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 273:

1. O Herr, nimm unsre Schuld, / mit der wir uns belasten, / und führe selbst die Hand, / mit der wir nach dir tasten.
2. Wir trauen deiner Macht / und sind doch oft in Sorgen. / Wir glauben deinem Wort / und fürchten doch das Morgen.
3. Wir kennen dein Gebot, / einander beizustehen, / und können oft nur uns / und unsre Nöte sehen.
4. O Herr, nimm unsre Schuld, / die Dinge, die uns binden, / und hilf, dass wir durch dich / den Weg zum andern finden.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 153]:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.
V/A: Kyrie, eleison.
V/A: Christe, eleison.
V/A: Kyrie, eleison.

*Es folgt das **Tagesgebet**.*

V: Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott, du schenkst uns die heiligen vierzig Tage als eine Zeit der Umkehr und der Buße. Gib uns durch ihre Feier die Gnade, dass wir in der Erkenntnis Jesu Christi voranschreiten und die Kraft seiner Erlösungstat durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar machen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt die **1. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Genesis *[Gen 9,8-15]*

Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt. Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie

wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Die Reinigung der alten Welt vom Bösen geschieht durch eine mythologische Sintflut. Die Welt und die Zivilisation sollen neu beginnen, ohne die Last der Sünde. Es ist ein harter Eingriff Gottes in die Welt, aber es ist ein einmaliger. Gott besiegelt mit Noah und seinen Söhnen einen ersten Bund: im Regenbogen erkennen sie, dass der Herr ein Gott des Neubeginns und des Verschonens ist, keine Rachegottheit. Daraus schöpfen seither alle Menschen immer wieder Hoffnung: die Welt mag dem Untergang zuneigen – Gott aber steht zu seinem Bund mit den Menschen, er lässt sein Volk nicht vergehen.

+ + +

Wir singen oder beten Gotteslob 761:

1. Aus der Tiefe rufen wir zu dir; / Herr und Vater, aller Vater, / sieh, wir flehn voll Inbrunst hier. / Herr und Vater, aller Vater, / ach verstoß uns nicht von dir!
2. Willst in Strenge unsre Schuld ansehn, / unsre Schwächen und Gebrechen: / Herr, wer kann vor dir bestehn? / Unsre Schwächen und Gebrechen: / Herr, wir all zugrunde gehen.
3. Nein, Erbarmung ist dein Nam, o Gott. / Denn vergeben, neu beleben / wirst du uns in aller Not. / Denn vergeben, neu beleben / wirst du uns in aller Not.

Es folgt die ***2. Lesung*** *aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus *[1Petr 3,18-22]*

Schwestern und Brüder!

Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde. In ihm ist er auch zu den

Geistern gegangen, die im Gefängnis waren, und hat ihnen gepredigt. Diese waren einst ungehorsam, als Gott in den Tagen Noachs geduldig wartete, während die Arche gebaut wurde; in ihr wurden nur wenige, nämlich acht Menschen, durch das Wasser gerettet.

Dem entspricht die Taufe, die jetzt euch rettet. Sie dient nicht dazu, den Körper von Schmutz zu reinigen, sondern sie ist eine Bitte an Gott um ein reines Gewissen aufgrund der Auferstehung Jesu Christi, der in den Himmel gegangen ist; dort ist er zur Rechten Gottes und Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Die Taufe ist für Petrus ein Sinnbild des Neubeginns wie die Sintflut. Hat die Sintflut das Böse in der Welt wenigstens zeitweise vernichtet, so kann dies die Taufe auf Christi Tod und Auferstehung nun endgültig. Wir sind hineingenommen in den Treuebund Gottes mit den Menschen, die er vor dem Bösen bewahren will. Nun müssen nur noch wir auch ihm gegenüber uns in Treue bewähren.

+ + +

Im ***Ruf vor dem Evangelium*** *begrüßen wir Christus, das menschgewordene Wort Gottes, der uns die frohe Botschaft verkündet.*

V/A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

V: Nicht nur vom Brot lebt der Mensch, * sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.

A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Es folgt das ***Evangelium****, die frohe Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus *[Mk 1,12-15]*

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

***Gedanken** zum Evangelium:*

In nur einem Absatz erwähnt der Evangelist Markus eine für Christus offenbar sehr prägende Zeit: sein vierzigtägiges Fasten in der Wüste. Dort versucht der Satan, ihn auf seine Seite zu ziehen. Bei Matthäus lesen wir noch den Dialog der beiden, wie der Satan Jesus mit Macht, Besitz oder Unverletzlichkeit zu ködern sucht. Bei Markus kein Wort davon, dafür ein anderer Hinweis: die Versuchung verfängt offenkundig bei Jesus nicht. Vielmehr wenden sich die Natur und die himmlischen Kräfte ihm zu und dienen ihm, um ihn zu stärken für sein Auftreten unter den Menschen.

Das beginnt anschließend mit dem Ruf, den die Kirche bis heute allen Menschen guten Willens nahebringt: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!" Die Mission Jesu wird von ihm selbst begonnen.

+ + +

*So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: **König des Sonntags**, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und

führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 270:

Kv. Bekehre uns, vergib die Sünde, / schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen.

1. Kreuz, auf das ich schaue, / steht als Zeichen da; / der, dem ich vertraue, / ist in dir mir nah.

2. Kreuz, zu dem ich fliehe / aus der Dunkelheit; / statt der Angst und Mühe / ist nun Hoffnungszeit.

3. Kreuz, von dem ich gehe / in den neuen tag, / bleib in meiner Nähe, / dass ich nicht verzag.

*Es folgt das **Schlussgebet**.*

V: Lasset und beten:
Barmherziger Gott, stärke uns in dieser österlichen Bußzeit durch dein Wort und dein Sakrament, damit wir fasten können, wie es dir gefällt, und durch die Feier dieser Tage Heilung finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 523:*

1. O Maria, sei gegrüßt, / die du voller Gnaden bist; / sei gegrüßt, du höchste Zier: / Gott der Herr ist selbst mir dir.

2. Du bist nun gebenedeit / vor den Frauen allezeit. / Lob dem, der dich heimgesucht, / Jesus, deines Leibes Frucht.

3. Mutter Gottes, liebe Frau, / auf uns arme Sünder schau; / bitt für uns bei deinem Sohn, / dass er uns im Tod verschon.

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa., 20.02.	15:00	Kreuzweg (PRM)
	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 21.02.		**1. Fastensonntag**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
	14:00	Erwachsenentaufe: Robin Bindernagel (PRM)
Di., 23.02.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	17:30	Atem holen (PRM)
	19:00	Rosenkranz (PRM)
Mi.,24.02.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Do.,25.02.	19:00	Hl. Messe (PRM)
Fr., 26.02.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
	18:00	Kreuzweg (St. M)
Sa., 27.02.	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 28.02.		**2. Fastensonntag**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)

Beichtgelegenheiten
sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten
21.02.: für unsere Pfarrei
28.02.: Caritas-Kirchenkollekte
01.-07.03.: Caritas-Haussammlung

Nachrichten

Kreuzwegandachten
In der Fastenzeit beten wir an folgenden Tagen den Kreuzweg:
Sa., 20.02., 15:00 Uhr: P. Rupert Mayer
Fr., 26.02., 18:00 Uhr: St. Michael
Sa., 06.03., 15:00 Uhr: St. Michael
Fr., 12.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer
Sa., 20.03., 15:00 Uhr: St. Michael
Fr., 26.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer

Caritas-Frühjahrssammlung
Die Caritas-Kirchenkollekte wird am Wochenende 27./28.02.2021 durchgeführt.
Die Haussammlung findet vom 01. – 07.03.2021 statt.
Wir bitten alle Sammler/-innen, sich die Listen im Pfarrbüro abzuholen. Die Sammlung findet unter Hygienemaßnahmen statt.
Auch werden wir wieder per Brief um Spenden bitten. Wer bei der Verteilung der Briefe helfen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.
Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Atemholen – Musik, Texte, Stille
Offenes Angebot am **Di., 23.02.2021 von 17:30 – 18:30 Uhr** in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.